

---

# Tadelakt - weiß -

---



---

Produktinformation  
275.1 - 275.4

---

- **ALLGEMEINES**

Mineralischer Glanzputz für wasserfeste Oberflächen nach traditioneller marokkanischer Art. Zur zweischichtigen Verarbeitung auf Putzuntergründen im Innenbereich.

- **EIGENSCHAFTEN**

- rein mineralischer Trockenmörtel
- diffusionsoffen
- keine Kunststoffanteile
- geruchsneutral
- schmutzunempfindlich
- wasserfest, mit Glätteseife behandeltes Tadelakt ist zudem wasserabweisend
- alkalisch
- zementfrei
- Tadelakt ist nicht fettabweisend

- **BINDEMITTELART**

Hydraulischer Kalk.

- **ZUSAMMENSETZUNG**

Hydraulischer Kalk, kornabgestufte Quarzsande, Marmormehle, Tone, Asche, Diatomeenerde, Cellulose

- **FARBTON**

weiß

- **ANRÜHREN**

Das Tadelaktpulver nach und nach in die angegebene Menge sauberes, kaltes Wasser einrühren. Dazu eine kräftige Bohrmaschine mit Quirl oder ein Rührwerk benutzen.

30 Minuten saugen lassen und nochmals durchrühren. Angerührtes Tadelakt ist innerhalb von 8 - 10 Stunden zu verarbeiten.

- **WASSERBEDARF**

0,25 l Wasser auf 1 kg Pulver je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Im Bedarfsfall kann die Wassermenge noch geringfügig erhöht werden.

- **ABTÖNEN**

Tadelakt ist bis zu 10 % Gew. mit kalkechten Pigmenten abtönbar. Bsp.: 10 kg Tadelakt können mit max. 1 kg Pigment abgetönt werden. Abtönungen mit Titanweiß und reinen Eisenoxidpigmenten dürfen nur bis max. 5 % Gew. erfolgen.

Die Pigmente werden mit wenig Wasser zu einer klumpenfreien Paste verrührt und anschließend vor der Zugabe des Tadelaktpulvers in das Anmachwasser gerührt. Die Pigmentpaste kann auch der fertigen Tadelaktmasse zugesetzt werden. Damit die Masse homogen gefärbt wird, muß sorgfältig gemischt werden. Es ist sinnvoll zwischendurch den Eimerrand mit der Kelle freizukratzen.

- **GEEIGNETE WERKZEUGE**

Gute Werkzeuge zur Verarbeitung von Tadelakt in unserem Sortiment:

ST177	Tadelakt-Polierstein (Hartkeramik)
Sp4233	Kunststoff-Glättspachtel, 3er Set
K 4225	Federstahlkelle 200 x 80 mm
K 4227	Venezianerkelle 200 x 80 mm
K 4228	Venezianerkelle 240 x 100 mm

Die für den Polierstein verwendete Hartkeramik hat eine Härte von 9,5 (Mohs) und ist porenfrei.

- **GEEIGNETE UNTERGRÜNDE**

Tadelakt darf nur auf neuen, festen ausgehärteten Putzuntergründen verarbeitet werden.

Die Oberfläche des Putzuntergrundes muss rau sein. Tadelakt darf nicht auf glatte Untergründe aufgetragen werden. Verwendung von Putzschienen vermeiden. Außenecken runden.

**Im Nassbereich** empfehlen wir, Tadelakt auf Putz der Mörtelgruppe P 2a (hochhydraulischer Kalkputz) anzuwenden. Kalkzementputze sind ebenfalls geeignet.

Auf Feuchtraumplatten geeignet nach Verputzen mit Kalk Haftputz (Art. 960) unter Einbettung eines Glasfaser Gittermatte.

Der ggf. erforderliche Einsatz einer Flächenabdichtung ist zu beachten.

**Im Trockenbereich** kann Tadelakt nach Verputzen mit Kalk Haftputz (Art. 960) auch auf Untergründen wie Gipskarton und Gipsfaserplatten (beides unter Einbettung eines Glasfaser Gittermatte), Altputzen und Gipsputzen verarbeitet werden.

- **VERARBEITUNG**

Bindemittelanreicherungen und Sinterhaut an Putzoberflächen entfernen. Untergrund vornässen.

**Tadelakt wird zweischichtig aufgetragen.**

1. Schicht

Tadelakt vollflächig und knapp über Kornstärke (ca. 1-1,3 mm) mit einer Kelle auftragen und anziehen lassen, bis die Oberfläche druckfest ist. Die erste Schicht darf nicht geglättet oder auf Glanz verdichtet werden.

2. Schicht

Tadelakt vollflächig und knapp über Kornstärke (ca. 1-1,3 mm) mit einer Kelle auftragen und anziehen lassen. Auf ebenen Flächen kann mit der Kelle vorverdichtet werden. Anschließend mit dem Tadelaktstein in kleinen Kreisbewegungen und mit nur leichtem Druck alle Poren schließen und abschließend auf Glanz polieren.

Der Zeitpunkt des Polierens hängt vom Saugverhalten und der Restfeuchte des Untergrundes sowie von den Umgebungsbedingungen ab und kann sehr stark variieren.



### Seifen

Glätteseife (Art. 199) zu 30 -100% mit Wasser verdünnen und mit einem weichen Pinsel gleichmäßig auftragen.

Auf dunkel getönten Tadelaktoberflächen ist die Behandlung mit KREIDEZEIT Schwarze Seife (Art. 225) empfohlen. Die schwarze Seife muss im Verhältnis von mind. 1:10 mit Wasser verdünnt werden.

Nach kurzem Anziehen erneut mit dem Stein polieren. Hierdurch entsteht ein höherer Glanz und die Oberfläche wird schmutz- und wasserabweisend. Chemisch entsteht hier eine wasserunlösliche Kalkseife, indem die Seife mit dem Kalk im Untergrund reagiert.

### Nachseifen

Nach vollständiger Trocknung erneut verdünnte Glätteseife mit einem weichen Pinsel gleichmäßig auftragen. Nach kurzem Anziehen mit einem Kunststoff-Folienballen (HDPE) polieren.

#### • FOLGEBEHANDLUNGEN

### Wachsen

Für Hochglanz Punisches Wachs (Art. 197) mit einem Stoffballen dünn auftragen und sofort mit sauberem trockenem Stoffballen polieren.

Carnaubawachs Emulsion (Art. 420) kann ebenso zur Erhöhung des Glanzgrades verwendet werden. Die Emulsion wird hierzu mit weichem Tuch dünn aufgerieben und anschließend poliert.

Wachse nicht im Nass-/ Spritzwasserbereich verwenden !

#### • REINIGUNG UND PFLEGE

Reinigung ausschließlich mit Wasser unter Zusatz von Marseiller Seife (Art. 220) oder Glätteseife (Art. 199) und einem weichen Schwamm.

Keine anderen Reiniger, Scheuerschwämme oder Microfasertücher verwenden.

Zur Pflege nach Bedarf verdünnte Glätteseife mit einem weichen Pinsel gleichmäßig auftragen. Nach kurzem Anziehen mit einem Kunststoff-Folienballen (HDPE) polieren.

#### • AUSBESSERN VON BESCHÄDIGUNGEN

Die beschädigte Stelle mit einem Cuttermesser in der Tadelakt- Schichtstärke ausschneiden bzw. ausschaben und mit Originalmaterial ausbessern.

#### • TROCKENZEIT

Belastbar ist Tadelakt nach ca. 4 Wochen. Entgültige Aushärtung nach ca. 6 Monaten.

#### • REINIGUNG DER WERKZEUGE

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

#### • VERBRAUCHSMENGE

Ca. 2,5 kg auf 1 m<sup>2</sup> für 2 Schichten knapp über Kornstärke.

#### • GEBINDEGRÖSSEN

Art. 275.1	2,5 kg
Art. 275.2	5 kg
Art. 275.3	10 kg
Art. 275.4	25 kg

Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

#### • LAGERUNG

Trocken und luftdicht verschlossen gelagert ist Tadelakt mind. 6 Monate haltbar.

Eingetrocknete Tadelaktreste können mit dem Hausmüll oder als Bauschutt entsorgt werden.

#### • KENNZEICHNUNG

Xi, reizend

#### • SICHERHEITSHINWEISE

Enthält Calciumhydroxid. Reizt die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Bei Berührung mit der Haut mit Wasser abspülen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Schutzbrille / Schutzhandschuhe tragen. **Für Kinder unerreikbaar lagern.**

#### • HINWEISE

**Da Tadelakt-Arbeiten ein erhöhtes handwerkliches Geschick und umfangreiche Sachkenntnis hinsichtlich Anschlüssen an andere Baumaterialien erfordern, empfehlen wir dringend den Besuch eines Tadelakt-Seminars bei KREIDEZEIT.**

Termine werden auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Tadelaktoberflächen sind nicht säurebeständig. Fett- und farbstoffhaltige Substanzen (Speisen, Körperpflegeprodukte, u. ä.) können irreversible Flecken verursachen.

Glas, Metall und lackierte Flächen sowie andere empfindliche Oberflächen angrenzender Bauteile abdecken. Putzspritzer sofort mit Wasser entfernen.

#### • LITERATUR

Das reich bebilderte Buch „Tadelakt“ von Gert Ziesemann und Martin Krampfer (Art. 753) liefert viele Ideen, welche Gestaltungsvariationen mit Tadelakt möglich sind. Zudem werden Hintergründe und Historie des Materials beleuchtet.

*Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muß eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich). Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit. Die jeweils neuesten Produktinformationen erhalten Sie bei Kreidezeit direkt oder im Internet: [www.kreidezeit.de](http://www.kreidezeit.de)*

(16/06/2011)

